



## **A7**

### **Politische Bildung und Demokratieförderung**

**Antragsteller: Jusos**

**Adressat: Landesparteitag**

---

Die Vollversammlung möge beschließen:

1 Schule ist der zentrale Ort für die Bildung junger Menschen. Schule ist ein fester  
2 Bestandteil im Leben von allen Jugendlichen, sodass hier gleichberechtigte, politische  
3 Bildung stattfinden muss. Bildung darf in keinem Fall vom Elternhaus oder dem sozialen  
4 Umfeld abhängen. Vor dem Hintergrund der niedrigen Wahlbeteiligungen in Remscheid  
5 wird deutlich, warum politische Bildung eine wichtigere Rolle im Schulalltag spielen  
6 muss. Grundlegend hierfür ist das Fach Politik. Dieses muss, anders als heute,  
7 landesweit in jedem Schuljahr der Sekundarstufe I unterrichtet werden. Aber auch  
8 fächer-übergreifend muss ein Raum für politische Themen geschaffen werden, das ist  
9 nicht allein die Aufgabe des Politik- oder des Geschichtsunterrichts.

10

11 Wir fordern für das Fach Politik:

12

- 13 1. Das Fach Politik muss in jedem Schuljahr der Sekundarstufe unterrichtet  
14 werden
- 15 2. Es muss fächerübergreifend die Möglichkeit zur Diskussion über politisch-  
16 gesellschaftlichen Fragen geben.
- 17 3. Politische Bildung soll nicht nur durch Theorie, sondern durch praxisorientiertes  
18 Lernen erfolgen.
- 19 4. Die Juniorwahl sollte verpflichtend für alle weiterführenden Schulen in  
20 Remscheid sein.
- 21 5. Im unterrichtlichen Rahmen sollte sich mit Rassismus und anderweitiger  
22 Diskriminierung auseinandergesetzt werden.
- 23 6. Es soll eine wiederkehrende Weiterbildung von LehrerInnen im Bereich der  
24 Antidiskriminierung erfolgen.

25

26 Begründung:

27 Politische Bildung muss fest in Lehr-/Schulplänen verankert sein. Das beinhaltet die  
28 kritische

**Ordentliche Vollversammlung am 24.09.2022**  
**A7: Politische Bildung und Demokratieförderung**

**Seite 2**

29 Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen. Schülerinnen und Schüler sollten  
30 die Möglichkeit für die Diskussion über politisch-gesellschaftliche Themen im Unterricht  
31 erhalten. Die Reflektion von aktuellen Themen und Konflikten unterstützt Schülerinnen  
32 und Schüler bei der eigenen Meinungsbildung.

33 Erfolgen kann und sollte politische Bildung nicht nur durch theoretisches Lernen von  
34 Inhalten, sondern vor allem durch die praktische Anwendung. Das kann beispielsweise  
35 durch Workshops oder etwa in Planspielen und Diskussionen erfolgen. Hierfür sollte  
36 eine finanzielle Unterstützung des Landes zu Verfügung stehen. Bereits durchgeführte  
37 Projekte wie die Juniorwahl zeigen, dass das Interesse grundsätzlich da ist, aber auch,  
38 dass an der Umsetzung noch einiges verbessert werden muss. Die Juniorwahl wird  
39 bundesweit parallel zu Bundestags- und Landtagswahlen durchgeführt.

40 Neben den klassischen Schulfächern sollte Schule vor allem Demokratie beibringen.  
41 Projekte wie die  
42 Juniorwahl, sollten dazu beitragen, sie sollten aber vor allem junge Menschen für Politik  
43 begeistern.

44 In Remscheid gab es bei der vergangenen Landtagswahl leider nur für die wenigsten  
45 Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit. Die Juniorwahl und die dazugehörige  
46 Auseinandersetzung mit Wahlen sollten, unabhängig der Schulform, verpflichtend für  
47 alle weiterführenden Schulen in Remscheid sein. Weitergehend ist politische Bildung in  
48 Bezug auf Antirassismus von hoher Wichtigkeit. Die Auseinandersetzung mit  
49 Rassismus als Problem, muss ein fester Teil von Lehrplänen des Politikunterrichts sein.  
50 Aber auch hier kann und sollte zusätzlich mit Workshops oder Experten gearbeitet  
51 werden, um jungen Menschen ein Bewusstsein für die Problematik anzueignen. Dazu  
52 gehört grundlegendes Wissen über Rassismus und andere gruppenbezogene  
53 Diskriminierung, aber vor allem auch die Sensibilisierung. Erforderlich hierfür ist auch  
54 die wiederkehrende Weiterbildung von Lehrpersonen im Bereich der  
55 Antidiskriminierung.

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen: